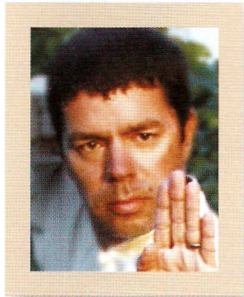


TITELTHEMA. SELBSTSTÄNDIGKEIT



„Wenn Sie Ihren ersten Herzinfarkt überlebt haben, kommen Sie zu mir“

Das Ziel von **Jan Leminsky** ist es, die chinesische Philosophie in die Wirtschaftswelt zu vermitteln: „Diese Gedanken und wirtschaftlicher Erfolg widersprechen sich nicht, im Gegenteil: Das mentale

Training ist der Schlüssel dazu, voranzukommen und dabei bei sich selbst zu bleiben“, erklärt er. Leminsky ist Gründer und Geschäftsführer von WuWei, einer Schule für chinesische Bewegungskunst an den Standorten Hamburg und Bremen. WuWei bietet auch spezielle Kurse für Firmenkunden wie beispielsweise Business Tai Chi an: „Ich sage immer zu den Managern: Wenn Sie

Ihren ersten Herzinfarkt überlebt haben, kommen Sie zu mir. Wenn Sie schlau sind, kommen Sie vorher“, erzählt Leminsky und berichtet von seinem bisher größten Erlebnis: „Das war, als ich 160 Leute, darunter Vorstände wichtiger Firmen, in einer Halle simultan unterrichtet habe.“ Als einen seiner schönsten beruflichen Erfolge nennt er auch, zwei Menschen geholfen zu haben, die heute ohne Medikamente leben können.

Warum ist Leminsky, in seiner Branche eher ungewöhnlich, trotz gehobener Preise gerade auf dem Sektor der Firmenkunden erfolgreich? „Ich spreche die Sprache der Wirtschaft“, sagt der 42-jährige, der von 1989 bis 1993 an der damaligen FH Rendsburg Wirtschaftsinformatik studiert hat. In der Tat kann er auf eine langjährige Erfahrung im Handel zurückgreifen: Nach einer Ausbildung zum Groß- und Außenhandelskaufmann war Leminsky 18 Jahre lang bei dem Holzgroßhandel Barth & Co in Hamburg tätig, nach seinem Studienabschluss in der Position des Büroleiters.

Die Beschäftigung mit mentalem Training begleitet ihn seit seiner Teenagerzeit: Damals begann er mit autogenem Training. „Das hat mir sehr geholfen, das Fernstudium neben dem Beruf durchzuhalten“, erinnert er sich. Das AKAD-Studium habe das

Unternehmerische in ihm geweckt, sagt Leminsky. Von seinen Kenntnisse in Management und Betriebspsychologie profitiere er als Firmengründer, Geschäftsführer und Vorgesetzter von rund 20 Mitarbeitern maßgeblich: „Ich habe eine Vision, einen Business-Plan und die Schule ist in Business Units gegliedert.“

„Siegen, ohne zu kämpfen“

Eines würde er allerdings heute beim Schritt in die Selbstständigkeit anders machen: „Ich kann nur jedem Firmengründer raten, sich nach öffentlichen Fördermöglichkeiten umzuschauen, statt, wie ich damals, das eigene Familienkapital einzusetzen.“

Mit Projekten wie „Chinesisch fit im Alter“, persönlicher Betreuung und kleinen Gruppen erobert sich Leminsky immer neue Kundengruppen und kann sich trotz großer Konkurrenz im Wettbewerb behaupten: „Man muss immer zwei Schritte vor den anderen sein“, sagt er. Das bedeute aber nicht, dass man die Wettbewerber besiegen oder gar vernichten müsse: „Siegen ohne zu kämpfen“ das ist das aus der chinesischen Philosophie stammende Motto von Jan Leminsky: „Kampfkünstler kämpfen nicht. Sie erreichen ihre Ziele durch kluges und geschicktes Taktieren.“

wz